

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Gesundheit
und Soziales
über
den Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei - G Sen -

1030

**Einzelplan 11 - Gesundheit und Soziales
Kapitel 1110 (Gesundheit)**

Berichterstattung zur 2. Lesung des Entwurfs des Doppelhaushaltes 2014/2015

**Titel 684 06 – Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen
hier: Nr. 4. Zuwendungen im Bereich Gesundheitswirtschaft**

Rote Nummer

Vorgang: 25. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 19.08.2013
(Ifd. Nr. 78 und 79)

Ansätze (tabellarisch) zu allen thematisierten Titeln, und zwar für das

Haushaltsjahr 2012:	0 €
Haushaltsjahr 2013:	300.000 €
Haushaltsplanentwurf 2014:	342.570 €
Haushaltsplanentwurf 2015:	350.000 €
Ist Haushaltsjahr 2011:	0 €
Ist Haushaltsjahr 2012:	46.235 €
Verfügungsbeschränkungen:	0 €
aktuelles Ist (22.08.2013):	0 €

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

Berichtsauftrag zu:

- „a) Welche Maßnahmen sind in 2012/13 finanziert worden? Wer hat die Mittel erhalten (Träger/Empfänger genau)? Wie und anhand welcher Kriterien bewertet der Senat die Maßnahmen?
- b) Bitte Konzept ausführlich darstellten? Wer soll die Mittel erhalten? Wie viel Mittel gibt die Wirtschaft aus eigenen dazu? Welche Akteure werden eingeladen, bei der Vorbereitung teilzunehmen? Welche Unternehmen sind zur Mitarbeit angeschrieben worden bzw. sollen angeschrieben werden? Wer hat davon seine Unterstützung zugesagt?“

„Bitte um Erläuterung, insbesondere zu Nr. 4 (Zuwendungen im Bereich Gesundheitswirtschaft). Bitte um Auflistung der IGP-Projekte mit jährlicher Zuwendung, Erläuterung des Übertragbarkeitsvermerks, Bericht zur Entwicklung des IGP. Bitte um Darstellung, ob und wo sich das Aktionsprogramm Gesundheit haushalterisch abbildet.“

„Zu 4. Was wird 2013 konkret gefördert? Bitte Auflistung mit finanzieller Untersetzung.“

„Zu 4. Was ist 2012 und 2013 in welcher finanziellen Höhe gefördert worden? Warum soll der Ansatz ab 2014 steigen? Was ist 2014 und 2015 in welcher finanziellen Höhe geplant?“

„Tarifanpassungen: In welcher Höhe (bitte absolut und prozentual angeben) ist für die Tarifanpassung der Personalkosten bei den Zuwendungsempfänger_innen Vorsorge getroffen?“

Ich bitte, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Sofern die Berichtsaufträge nicht den Bereich Gesundheitswirtschaft betreffen (insbes. IGP und Aktionsprogramm Gesundheit, Tarifanpassungen) wird auf den Bericht zur laufenden Nr. 77 verwiesen.

Die in diesem Titel veranschlagten Mittel dienen bzw. dienen der Stärkung und Weiterentwicklung der Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg. Zuwendungsempfänger der Mittel war bzw. ist die TSB Innovationsagentur GmbH im Wege der Projektförderung. Der TSB GmbH obliegt in Federführung das Clustermanagement des Clusters Gesundheitswirtschaft im Rahmen der gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg.

Die Mittel wurden bzw. werden für folgende Zwecke zur Verfügung gestellt:

1. Durchführung des Projektes „Koordinierungsstelle Gesundheitswesen“ ab 2013
2. Durchführung des Projektes „Schaufenster der Gesundheit im 21. Jahrhundert“ ab 2012

Nähere Erläuterungen zum Projekt „Koordinierungsstelle Gesundheitswesen“

Die Innovationsstrategie der Länder Berlin-Brandenburg hat sich die länderübergreifende Entwicklung von fünf gemeinsamen Clustern – eines davon ist die Gesundheitswirtschaft - zum Ziel gesetzt. Da das Cluster Gesundheitswirtschaft auch das Projekt Gesundheitswesen und versorgungsorientierte Aspekte umfasst, ist dieses Themenfeld im Rahmen der Clusteraktivitäten mit in die Innovationsstrategie beider Länder eingebunden. Im fortzuschreibenden Masterplan für die Gesundheitsregion sind 2 von 4 Handlungsfeldern dem Bereich der Gesundheitsversorgung zuzurechnen.

Nach Auslaufen einer GRW-Förderung im Jahr 2012 wurde mit einer Ansatzbildung im Kapitel 11 10, Titel 684 06 die Fortführung entsprechender Initiativen und Maßnahmen sichergestellt. Hierfür wurden für 2013 und die Folgejahre je 300.000 € angesetzt, die ergänzt werden durch Mittel von SenWiTechForsch und des Landes Brandenburg. Aus Gründen der Verwaltungvereinfachung werden die Mittel auftragsweise durch SenWiTechForsch bewirtschaftet und über die Investitionsbank Berlin per Zuwendung an die TSB Innovationsagentur GmbH ausgereicht (ab 01.09.2013 an die aus der Fusion mit der Berlin Partner GmbH hervorgehende „Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH“). Die Gesamtzuwendung wird in Form einer Anteilsfinanzierung der zuwendungsfähigen Kosten gewährt. Der rechnerische Förderanteil entspricht 2013 93,68 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten.

Die Mittel dienen der Kofinanzierung von Maßnahmen zur Stärkung und Weiterentwicklung der Gesundheitsregion Berlin-Brandenburg. Neben den allgemeinen Aufgaben des Clustermanagements und der jährlichen Clusterkonferenz fallen hierunter z.B. die Beteiligung an Messen und Kongressen, Maßnahmen der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Durchführung von Handlungsfeldprojekten bzw. handlungsfeldübergreifenden Projekten, an denen im Regelfall mehrere Projektpartner beteiligt sind. Für 2013 wurden durchgeführt bzw. sind noch vorgesehen:

- Beteiligungen an der Messe „Gesundheit als Beruf“ sowie Überarbeitung des Messekonzeptes
- Beteiligung am „Hauptstadtkongress“, der „Medica“ und der „Rehacare“
- Newsletter
- Bereichsseiten Gesundheitswesen auf www.healthcapital.de
- Fachtagung „Pflege im Dialog“
(Antragssteller: AGUS Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe gGmbH)
- Gesundheitslotsen im Quartier – Konzept für die Qualifizierung älterer Menschen
(Antragssteller: Institut für Gerontologische Forschung e.V.)
- Healthcubator – Durchführung einer Machbarkeitsstudie
(Antragssteller: Berufsverband medizinischer Informatiker)
- Förderung gesunder Ernährung im schulischen Umfeld
(Antragssteller: Hochschulambulanz Potsdam)
- Inklusionsworkshop
(Evangelisches Johannesstift)
- Workshop zu technischen Lösungen für Pflegende von Demenzkranken
(Antragssteller: Charité)
- Workshop zu Gesundheitschancen älterer Arbeitnehmer
(Antragssteller: AOK Nordost)
- Bewegungsangebote für die Bewohner von Seniorenheimen
(Antragssteller: AOK Nordost)
- Kommunikation im Vorfeld des Tinnitus-Kongresses 2014 in Berlin
(Antragssteller: Deutsche Tinnitus-Stiftung Charité)
- Monitoring für Gesundheitsfachberufe
- Plattform Gesundheitsstandorte
- BB-Labor (Berlin-Brandenburger Labor für betriebliche Prävention, Konsortiumbildung, Konzepterstellung und Antragsstellung im Rahmen eines BMBF-Wettbewerbes)

- Fortschreibung des Masterplans für die Gesundheitsregion aufbauend auf den Evaluierungsergebnissen aus 2012 (hierfür sind rd. 17.000 € vorgesehen).

Die Handlungsfeldprojekte für 2013 wurden überwiegend durch einen an relevante Akteure, insbes. (ehemalige) Netzwerkmitglieder und Handlungsfeldbeauftragte des Berliner und Brandenburger Gesundheitswesens adressierten Projektauftrag des Clustermanagements akquiriert. Zu den vom Clustermanagement zusammengestellten und bewerteten Projekten fanden Abstimmungsgespräche zwischen den für Wirtschaft und Gesundheit zuständigen Senatsverwaltungen statt. Als Bewertungskriterien werden hierbei insbes. die Einordnung in Zielstellungen und Handlungsfelder des Masterplans herangezogen. Daneben spielt auch das finanzielle Volumen und die Eigenbeteiligung von Projektpartnern eine Rolle. Je nach Projekt und Finanzierungssituation des Projektpartners werden die Projekte von der TSB GmbH vollfinanziert oder nur bezuschusst. Die Projektpartner beteiligen sich im Regelfall mit Eigenleistungen wie Personalkosten, die nur ausnahmsweise erstattet werden.

Für 2014 und 2015 wurden die zu finanzierenden Maßnahmen noch nicht abschließend festgelegt. Neben den regelmäßigen Aufgaben wie Messebeteiligungen und Informations- und Öffentlichkeitsarbeit werden bestimmte Einzelprojekte kurzfristig jährlich festgelegt. Ggf. können unterjährig auch „Nachrückerprojekte“ realisiert werden, so z.B. der am 06.12.2012 durchgeführte Workshop zum neuen Berliner Krankenhausplan. Es ist davon auszugehen, dass im Rahmen der laufenden Fortschreibung des Masterplans Projekte für die kommenden Jahre abgeleitet werden. Am Prozess der Masterplanerstellung wirken das Clustermanagement und die Handlungsfeldmanager/innen der vier neuen Handlungsfelder sowie deren Expertengruppen mit. Der Prozess wird verwaltungsseitig begleitet. Zur Zeit läuft eine Internetkonsultation, vorgesehen ist

eine Präsentation und Diskussion im Rahmen der Clusterkonferenz sowie eine Befassung des Clusterbeirates. Der Masterplan soll durch eine jährliche Vorhabenplanung unterlegt werden.

Nähere Erläuterungen zum Projekt „Schaufenster der Gesundheit im 21. Jahrhundert“

Ziel dieses Projektes ist es, einen Ort zu schaffen, an dem Unternehmen und Einrichtungen der Gesundheitsbranche ihre innovativen Produkte, Gesundheitsprojekte und Versorgungskonzepte für die breite Öffentlichkeit und das Fachpublikum sichtbar und erlebbar werden lassen können und über Ausstellungen die Bedeutung der Gesundheitswirtschaft für Gesellschaft und Wirtschaft aufgezeigt wird. Dieser Ort könnte auch die Funktion eines Wegweisers und Inkubators übernehmen und zu einem Treffpunkt der Akteure des Gesundheitswesens werden.

Das Projekt wird durch die TSB Innovationsagentur GmbH durchgeführt.

Für die erste Projekt-/Zuwendungsphase („Konzipierung und Diskussion möglicher Realisierungsmodelle einer Einrichtung zur Repräsentation der Berlin-Brandenburger Gesundheitswirtschaft“) mit Zeitraum 15.10.2012 bis 31.03.2013 wurden 46.235 € bewilligt (Ausgaben gemäß Verwendungsnachweis: 38.144,19 €). Von der TSB GmbH wurde ein Desk Research durchgeführt, strukturierte Interviews mit relevanten Akteuren geführt, Szenarien entwickelt sowie ein Workshop ausgerichtet und eine Teilstudie zur ersten Projektphase erstellt.

Eine auf den bislang gewonnenen Erkenntnissen aufbauende Projektfortsetzung und Anschlusszuwendung an die TSB GmbH zur Projektfortsetzung ist geplant und befindet sich gegenwärtig in der Abstimmung. Im Jahr 2013 stehen hierfür 39.517 € zur Verfügung.

Aufgrund der positiven Resonanz auf das Vorhaben und der Komplexität des Projekts und der Vielzahl der zu klärenden Fragestellungen ist eine Projektfortsetzung auch in den Jahren 2014 und 2015 erforderlich. Eine entsprechende Ansatzbildung erfolgte daher im Haushaltsplan unter Titel 684 06 (42.570 € für 2014 und 50.000 € für 2015). Wesentliche Themenstellungen im weiteren Projektverlauf werden voraussichtlich Finanzierungs- und Betreibermodelle, Ausstellungskonzeptionen sowie Standortfragen sein. Das Projekt wird in enger Abstimmung mit den Akteuren aus Gesundheitswirtschaft, Gesundheitsversorgung und Gesundheitswissenschaften sowie den für Wirtschaft und Stadtentwicklung zuständigen Senatsverwaltungen unter Beteiligung der IHK Berlin fortgeführt.

Der Grund für den Mittelaufwuchs für 2014/15 beim Titel 684 06 ergibt sich daraus, dass die im Haushaltsplan 2012/13 veranschlagten Mittel im Titel 540 10 – Dienstleistungen (Ziffer 3: Dienstleistungen im Bereich Gesundheitswirtschaft) nunmehr unter dem Titel 684 06 eingestellt werden (s. hierzu auch den Bericht zur laufenden Nr. 63). Mittelaufwüchse für Tarifanpassungen beim Zuwendungsnehmer sind nicht eingeflossen.

In der Summe bleiben die im Kapitel 11 10 in den beiden genannten Titeln veranschlagten Mittel für Gesundheitswirtschaft in den Jahren 2013, 2014 und 2015 konstant (350.000 € p.a.).

Mario Czaja
Senator für Gesundheit
und Soziales